

Suchen Sie – den Söldner in holländischen Diensten?

Am 27. Oktober 1814 schloss der Stand Graubünden mit den Vereinigten Niederlanden eine Militärkapitulation (Soldbündnis) über die Errichtung eines Regiments. Im Regiment v. Sprecher Nr. 31 verpflichteten sich bis zu seiner Auflösung im Herbst 1829 nicht weniger als 4402 junge Männer zum Solddienst. Die weitaus meisten stammten aus den Kantonen Graubünden, Appenzell und Glarus. Die Bündner kamen vor allem aus der Herrschaft, der Heimat des Regimentsinhabers Jakob Sprecher v. Bernegg, aus dem Prättigau, dem Vorderrheintal mit seinen Seitentälern und dem Domleschg. – Im Staatsarchiv Graubünden wird ein sogenanntes Stammbuch, ein Verzeichnis dieser Söldner verwahrt, das aber nur die Nummern 2047 bis 3241 enthält (Signatur B/N 414). Seit kurzem ist jedoch das ganze, fünf Bände umfassende, in Holland archivierte Verzeichnis im Internet abrufbar. [Suchpfad:](#)

1. <http://www.familysearch.org> – 2. Continental Europe – 3. Netherlands, Army Service Records, 1807-1929 – 4. Durchblättern 103'682 Aufnahmen – 5. Regiment von Sprecher no 31

Nun können die sorgfältig angelegten Stammbücher durchgeblättert werden. Neben den biographischen Eckdaten (Geburt, Eltern, Herkunft, Körpergrösse, Signalement) enthalten sie weitere interessante Angaben.

Der musikalische Paulus Guler (2744) aus Klosters ist als Tambour und Pfeifer engagiert worden. Anthon Bergamin (2436) von Obervaz verpflichtete sich für sechs Jahre, desertierte aber schon nach 14 Monaten. Caspar Davaz (2758) von Fanas diente zehn Jahre, Fidel Davatz (3245) vier. Der braunäugige Martin Meuly (932) von Medels wurde am 1. April 1819 ehrenvoll entlassen, der schwarzhäufige Gaudenz Samadeno (2464) von Poschiavo am 11. Januar 1820. Die Altersgenossen Johann Julius Schuler, Georg Anthon Cadiely und Johann Plazidus Cavigilli (2445-2447) von Siat zogen gemeinsam nach Holland und kamen nicht wieder. Sie sind nicht im Pulverdampf gefallen, sondern im „Krankensaal zu Antwerpen“ gestorben.